

Präventionstipp für Bürgerinnen und Bürger

Thema: Trickdiebstahl durch Spendensammler und Raub am Geldautomaten“

Immer wieder treten Betrüger auf, die Sammlungen für Bedürftige vortäuschen. Die Täter¹ sprechen ihre Opfer in Fußgängerzonen, Außengastronomien und auf Parkplätzen aber auch in Geschäften, Büros, Supermärkten an.

Über die erschwindelten Spendenbeträge hinaus, werden die Opfer oft trickreich abgelenkt und bestohlen.

Zwischenzeitlich konzentrieren die Tätergruppen sich auf Opfer, die gerade an Geldautomaten Bargeld abheben. Die - vermehrt unter 14 Jahre alten - Täter gehen zunehmend aggressiv und gewalttätig gegen ihre Opfer vor.

Angebliche Spendensammlung: So gehen die Täter vor:

... auf der Straße, in Einkaufszentren und Geschäften

Meist sind es Frauen, die in Fußgängerzonen oder auf Parkplätzen von Einkaufszentren und Supermärkten auf Opfersuche sind und behaupten Spenden zu sammeln. Sie halten den Spendewilligen ein Klemmbrett oder eine „Spenderliste“ direkt vor ihr Gesicht. Unter dieser Abdeckung entwenden sie aus dem noch geöffneten Portemonnaie Geldscheine. In anderen Fällen umarmen sie die Spender „aus Dankbarkeit“ und stehlen die Geldbörse oder das Handy.

Manche Täter verschenken Rosen und fordern unmittelbar danach massiv eine Spende hierfür ein. Die Geschädigten fühlen sich oft so unter Druck gesetzt, dass sie einen Geldbetrag übergeben, um die Bittsteller loszuwerden. Auch bei dieser Tatvariante „fingern“ die Täter gerne zusätzlich Geldscheine aus der geöffneten Geldbörse oder entwenden diese vollständig.

... in Lokalen, Geschäften und Büros

Die Täter suchen gezielt Opfer, die in Lokalen, Geschäften oder Büros aus, die ein hochwertiges Mobiltelefon, vorzugsweise ein iPhone, auf den (Schreib-)Tisch gelegt haben.

Auch bei dieser Tatvariante halten die Täter unter dem Vorwand einer Spendensammlung ein Klemmbrett oder eine „Spenderliste“ über die Beute und entwenden unter dieser Abdeckung das Mobiltelefon.

So schützen Sie sich:

- Spenden Sie Bargeldbeträge am besten per Überweisung an Ihnen bekannte Organisationen.
- Lassen Sie sich nicht bedrängen und schaffen Sie Aufmerksamkeit! Appellieren Sie laut und deutlich an Passanten, umstehende Personen sowie Personal von Gaststätten oder Geschäften, Ihnen gegen aufdringliche Personen zu helfen!

Trickdiebstahl am Geldautomaten: So gehen die Täter vor:

Sobald Bankkunden am Geldautomaten die PIN eingegeben haben, werden sie von einem Täter - z. B. unter dem Vorwand einer „Spendensammlung“ oder Erfragen einer Wegbeschreibung abgelenkt. Ein zweiter Täter verdeckt mit einem Klemmbrett oder einem Stadtplan die Tastatur und wählt die höchstmögliche Auszahlungssumme. Die Täter nehmen das Geld aus dem Ausgabefach und flüchten.

¹ In diesem Dokument wird aus Gründen des Leseflusses lediglich die männliche Form „Täter“ benutzt, wenngleich auch Täterinnen gemeint sind.

Raubüberfälle am Geldautomaten: So gehen die Täter vor:

Zwei oder mehr Täter bedrängen, schubsen, bespucken oder schlagen das Opfer und drängen es vom Geldautomaten weg. Dann entwenden sie das gerade ausgezahlte Geld oder lassen sich den höchstmöglichen Geldbetrag auszahlen.

So schützen Sie sich:

- Lassen Sie sich nicht bedrängen und schaffen Sie Aufmerksamkeit! Appellieren Sie laut und deutlich an Passanten, umstehende Personen sowie Bank- oder Sparkassenangestellte, Ihnen gegen aufdringliche Personen zu helfen!
- Lassen Sie sich bei Transaktionen am Geldautomaten nicht stören. Halten Sie Sichtkontakt auf das Display und die Tastatur.
- Brechen Sie im Zweifelsfall die Transaktion sofort ab und warten Sie bis die Situation vollständig bereinigt ist.
- Wenn Sie sich selbst unsicher fühlen, heben Sie Geld am Kundenschalter ihres Geldinstitutes ab oder nehmen Sie eine vertraute Begleitperson mit zum Geldabheben.

In allen Fällen gilt: Informieren Sie bei verdächtigen Beobachtungen und Straftaten sofort die Polizei über

Notruf 110

Weitere Informationen zur Kriminalprävention erhalten Sie in Ihrem Kriminalkommissariat Kriminalprävention/Opferschutz und im Internet unter:

www.polizei-beratung.de

sowie unter:

www.polizei.nrw.de

> Aufgaben > Kriminalitätsvorbeugung

Ihr Ansprechpartner:

